

BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2019.5 vom 27. Januar 2020

Bs Sozialversicherungsgericht, 2020-01-27, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_ZV.2019.5

FR: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2019.5 du 27 janvier 2020

IT: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2019.5 del 27 gennaio 2020

Volltext

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 27. Januar 2020

Mitwirkende

Dr. A. Pfeleiderer (Vorsitz), lic. iur. M. Prack Hoenen, lic. iur. M. Spöndlin
und Gerichtsschreiberin Dr. B. Gruber

Parteien

A_____

[...]

vertreten durch lic. iur. B_____, Advokat, [...]

Kläger

C_____ AG

Rechtsabteilung, [...]

Beklagte

Gegenstand

ZV.2019.5

Versicherter Verdienst

Überprüfung der Lohnangaben bei der Ermittlung des versicherten Verdienstes

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

Dr. A. Pfeleiderer Dr. B. Gruber

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 72 ff. des Bundesgerichtsgesetzes [BGG] innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in Zivilsachen erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift ist fristgerecht dem Bundesgericht (1000 Lausanne 14) einzureichen. Für die Anforderungen an deren Inhalt wird auf Art. 42 BGG verwiesen. Über die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Ob an Stelle der Beschwerde in Zivilsachen ein anderes Rechtsmittel in Frage kommt (z.B. die subsidiäre Verfassungsbeschwerde an das Bundesgericht gemäss Art. 113 BGG), ergibt sich aus den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Wird sowohl Beschwerde in Zivilsachen als auch Verfassungsbeschwerde erhoben, sind beide Rechtsmittel in der gleichen Rechtsschrift einzureichen.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.